

4/90



Alte Kanone kehrte wieder zurück

Keine Angst! Die alte Adelsherrschaft Hohenaschau rüstet nicht wieder auf, während auf der ganzen Welt von Abrüstung gesprochen wird. Vielmehr bereichert der Aschauer Heimat- und Geschichtsverein mit tatkräftiger Mithilfe des gemeindlichen Bauhofs sein Prientalmuseum um ein weiteres wertvolles Exponat. Die Barockkanone wurde im Jahr 1687 unter der Herrschaft Graf Max II. von Preysing-Hohenaschau in Bergen gegossen und steht nun wieder wie vor 300 Jahren in der Bastei auf Schloß Hohenaschau gegenüber dem kleinen Prientalmuseum und dem Burgladerl. Die Lafette fertigte der Modellbauer Hans W. Huber, Radlkofen, nach alten Vorlagen, der schon die Modelle des Hammerwerks, der Erzhütte und der Nagelschmiede gebaut hat. Das Geschütz vom Kaliber 65 Millimeter hat ein Gewicht von etwa zehn Zentnern. Das von Thedy Metzler restaurierte Rohr hat Baron R. von Cramer-Klett dem Verein als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Foto: Berger